



Rolf Becker



Das Erste

Rolf Becker, geboren 1935 in Leipzig, hatte 1957 sein Bühnendebüt in den Münchner Kammerspielen. Es folgten Engagements in Darmstadt, Ulm, Bremen und seit 1971 in Hamburg. Filmrollen hatte er u.a. in „Cadillac“ (1968), „Ich liebe dich, ich töte dich“ (1971), „Die verlorenen Ehre der Katharina Blum“ (1976), „Gloomy Sunday“ (1999), „Heinrich der Säger“ (2001), „NimmerMeer“ (2006, ausgezeichnet mit dem Studenten-Oscar Hollywood) und „Señor Kaplan“ (2014). TV-Spiele: „Affäre Blum“ (1962), „Bratkartoffeln inbegriffen“ (1966), „Die Söhne“ (1968), „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ (1969), „Friedrich Freiherr von Trenck“ (1971), „Blut und Ehre: Jugend unter Hitler“ (1981), „Vor dem Sturm“ (1984), „Die Bombe“ (1988), „Mutterglück“ (2006), „Nachrichten“ (2006) und „Als meine Frau mein Chef wurde“ (2013). Mitwirkung in TV-Serien, u.a.: „Derrick“, „Der Alte“, „Tatort“, „Ein Fall für zwei“, „Küstenwache“, „Schwarz-Rot-Gold“ und „Soko“. In der ARD-Serie „In aller Freundschaft“ ist er Otto Stein, Vater des Arztes Dr. Martin Stein und Ehemann von Charlotte Gauss.

„In aller Freundschaft“ sehen Sie dienstags um 21 Uhr im Ersten. Die Serie wird vom MDR redaktionell verantwortet.

In ALLER
freundschaft¹